

Himalaya-Zeder Cedrus deodora
Libanon-Zeder Cedrus libani



Blüte: weibliche Blüte hellgrün, männliche Blüte gelblich Blütezeit VIII-X, aber unscheinbar

Früchte: etwa 7-10 cm lange, ovale, oben abgerundete Zapfen, erst grün dann rötlich braun

Wuchsform: Baum

Höhe: bis zu 35 m

Familie: Kieferngewächse (Pinaceae)

Herkunft/Klimazone:

Himalaya-Zeder: Nepal, Afghanistan, Zone 7-9.

Libanonzeder: Libanon, Syrien

Die Cedrus deodara - Himalaja Zeder ist ein Nadelbaum aus der Gattung der Zedern, aus der Familie der Kieferngewächse.

Die Himalaya-Zeder ist vom westlichen Nepal bis ins östliche Afghanistan heimisch. Begrenzt ist das Verbreitungsgebiet auf Höhenlagen von 1200 m bis 3000 m NN. Sie wächst sowohl auf nährstoffarmen, trockenen Standorten aus Kalkstein, als auch auf mäßig sauren Böden. Bei optimalen Bedingungen erreicht die Himalaya-Zeder Wuchshöhen von 35 Metern. Die Hauptäste wachsen auffällig horizontal und haben hängende Spitzen. Die biegsamen Nadeln sind mit vier bis fünf Zentimetern die längsten der Zedernarten. Während die Nadeln in der Jugend noch blaugrün sind, werden sie im Alter von etwa 25 Jahren dunkler. An Langtrieben erscheinen die Nadeln einzeln, an Kurztrieben in Büscheln. Auffällig und somit dienlich für eine Artbestimmung ist, dass die Nadelspitzen durchsichtig sind. Die tonnenförmigen Zapfen stehen aufrecht, sind etwa neun Zentimeter groß und fünf bis sechs Zentimeter breit.

Die Cedrus deodara "Pendula" ist die Hängeform der Himalaja Zeder und wegen ihres bizarren Wuchses sehr beliebt in der Gartengestaltung. Im höheren Alter entwickelt sich die Wuchsform zu einem locker ausladenden Baum, der bis zu 15 m hoch und 10 m breit werden kann. Diese Unterart entwickelt matt-grüne Nadeln und die jungen Triebe hängen herab. Die eiförmigen Zapfen sind bis zu 7 cm lang.

Die Äste wachsen teilweise horizontal und die unteren reichen schleppenartig bis zum Boden. Diese Unterart entwickelt bläulich-grüne Nadeln und die jungen Triebe hängen etwas herab. Die eiförmigen Zapfen sind bis zu 10 cm lang.

Der Standort von sonnig bis halbschattig, sollte diese Pflanze geschützt vor kalten Ostwinden gepflanzt werden, da leichte Schädigungen bei andauernden Temperaturen unter -15°C bekannt sind. Der Boden sollte gut durchlässig, mäßig trocken und nährstoffreich sein um eine optimale Entwicklung der Pflanze zu erzielen.